

Suchergebnis

| Name | Bereich | Information | V.-Datum |
|---|------------------------------------|---|------------|
| Reiser Simulation and Training GmbH Berg | Rechnungslegung/ Finanzberichte | Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 | 21.04.2021 |

Reiser Simulation and Training GmbH

Berg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

Lagebericht

I. Grundlagen der Gesellschaft

Reiser Simulation and Training GmbH ist ein Hersteller von Komponenten, Trainingsgeräten und Simulatoren für die zivile und militärische Luftfahrt. Im Bereich der Full-Flight Simulatoren hat sich das Unternehmen zunächst auf das Marktsegment Helikopter spezialisiert. Der Absatz der Produkte erfolgt weltweit, zu den Kunden gehören Luftfahrzeughersteller (OEM), Simulatorhersteller (Wettbewerber), Flottenbetreiber, Trainingszentren und militärische Beschaffungsämter. Das Unternehmen stellt auf den relevanten Messen in Europa, USA und Asien aus.

Alle technologietragenden Produkte und Leistungen werden bei hoher Fertigungstiefe selbst entwickelt und hergestellt. Dies bedeutet für alle Kunden langjährige Investitionssicherheit. Die Forschung und Entwicklung sowie die Fertigung sind an drei Standorten südlich von München konzentriert.

Das Unternehmen investiert laufend in Technologie- und Produktentwicklung, sowohl im Hardware-Bereich als auch in Software und in Flugmodelle. Die Produkt- und Leistungsportfolios sind auf Luftfahrzeuge ausgerichtet, die am Anfang ihres Lebenszyklus stehen. Damit ist das Unternehmen in der Lage, seine Technologiebasis nachhaltig und zukunftsorientiert zu nutzen.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft befindet sich weiterhin in einem Aufschwung. Das Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts hat sich nach den letzten Schätzung gegenüber 2018 (1,5%) in 2019 zwar abgeschwächt, dennoch liegt das prognostizierte Wachstum in 2019 bei 0,5%. Von einer konjunkturellen Krise kann hier nicht gesprochen werden. Im Allgemeinen wird dies als Schwächephase ausgelegt. Zurückzuführen ist dies auf eine Nachfrageschwäche nach Investitionsgütern, welche den Welthandel und damit die exportorientierte deutsche Industrie belastet. Auch Handelskonflikte und Unsicherheiten durch den Brexit-Prozess wirken sich negativ auf das Wachstum aus.

Trotz dieser Eintrübung befindet sich die deutsche Wirtschaft somit das zehnte Jahr in Folge auf Wachstumskurs.

Auch die Prognosen für 2020 sind positiv. So wird für das kommende Jahr ein Wachstum von 1% prognostiziert. Gleichzeitig entwickeln sich der Arbeitsmarkt ebenso wie die Löhne positiv.

Der Trainings- und Simulationsmarkt ist im Wesentlichen durch zivile und militärische Bedarfe geprägt. Der Markt für Simulatoren und Ausbildungsmittel korreliert mit der Anzahl der Luftfahrzeugverkäufe wobei der militärische Sektor stärker an die Entwicklung der Verteidigungshaushalte gekoppelt ist. Investitionen in beiden Bereichen sind aus den bisherigen Erfahrungen heraus eher langfristig angelegt. Das Unternehmen ist daher i.d.R. von konjunkturellen Schwankungen nicht unmittelbar betroffen.

2. Geschäftsverlauf

Im ersten Halbjahr 2019 wurde im Schwerpunkt das insgesamt sechste NH90 Maintenance Training Rig (MTR) für die deutsche Marine vorangetrieben. Das NH90 MTR ist ein zentrales Ausbildungsmittel für das Bodenpersonal der Marine. Das Trainingsgerät wurde gemäß Terminplan ausgeliefert und am 15.06.2019 im Rahmen des Tages der Bundeswehr in Nordholz an die Truppe übergeben. Das Trainingsgerät steht somit dem Personal der Marine bereits vor der Auslieferung des originalen Helikopters zur Verfügung.

Ebenfalls im ersten Halbjahr wurden die in 2018 von Leonardo beauftragten Cockpittrainer im Bereich Eurofighter ausgeliefert.

Die sich aus 2018 verschobenen Auftragseingänge im Bereich der Full-Flight Simulatoren und Cockpittrainer sind im zweiten Quartal 2019 erteilt worden. Hierbei handelt es sich um einen Full-Flight Simulator (Level D) welcher gleichzeitig zwei Typen des Hubschraubers Airbus Helicopters H135 und H145 abbildet sowie diverse Cockpittrainer des Typs Eurofighter.

Diese beiden Aufträge wurden im Wesentlichen in der zweiten Jahreshälfte abgearbeitet und werden im ersten Halbjahr 2020 an die Kunden ausgeliefert.

Das Geschäft mit Ersatzteilkäufen für die bisher ausgelieferten Trainingssysteme entwickelt sich ebenfalls gut.

Im letzten Quartal 2019 stellt sich dann ein größerer Teil der bereits seit längerem anvisierten Aufträge ein. Diese sind im wesentlichen Cockpittrainer des Typs Leonardo AW139 und NH90 sowie umfangreiche Ausbildungsmittel im Bereich Eurofighter.

Durch den relativ späten Eingang dieser Aufträge wirken sich diese in Bestandsveränderung und Umsatz erst für das laufende Geschäftsjahr 2020 aus.

3. Lage

a. Ertragslage

Das Unternehmen hat im Berichtsjahr eine Gesamtleistung i.H.v. € 27,099 Mio. erreicht, sie liegt um € 2,029 Mio. unter dem Vorjahreswert von € 29,128 Mio. Die Abweichung in der Gesamtleistung ist im Berichtsjahr wesentlich durch die später eingegangenen Aufträge verursacht worden.

Ein erheblicher Teil dieser verschobenen Kundenaufträge ist im Berichtsjahr 2019 eingegangen, allerdings teilweise erst zum vierten Quartal. Diese Aufträge wirken sich daher sowohl in den Bestandsbewertungen als auch im Umsatz erst im Folgejahr 2020 positiv aus.

Der Materialeinsatz und Fremdleistung im Berichtsjahr belaufen sich auf € 11,448 Mio. Dies entspricht einer Quote in Höhe von 42% (Vj. 42%).

Die Personalkosten im Berichtsjahr von 9,753 Mio. haben sich nur unwesentlich zum Vorjahr reduziert (Vj. € 9,843 Mio.). Eine weitere Reduzierung des Personalbestandes und damit Anpassung an den geringeren Auftragseingang war aus Gründen der sehr hohen Qualifikation der Mitarbeiter nicht sinnvoll.

Die Abschreibungen sind im Berichtsjahr um 3,4% auf € 2,084 Mio gesunken (Vj. € 2,157 Mio.). Einige Wirtschaftsgüter sind im Vorjahr aus der Abschreibung herausgefallen. Im Berichtsjahr wurden keine weiteren Wirtschaftsgüter aktiviert.

Nach der leichten Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Jahr 2018 um 6,7%, konnten diese im Berichtsjahr wieder um 11 % auf € 3,388 Mio (Vj. € 3,839 Mio) gesenkt werden. Die Senkung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten im Wesentlichen in den Bereichen EDV-Software/Wartung und Lizenzen, Werbekosten sowie Rechts- und Beratungskosten erzielt werden.

Die Zinsen und ähnlicher Aufwand in Höhe von insgesamt T€ 606 sind gegenüber dem Vorjahr (T€ 552) leicht gestiegen. Dies hat im Wesentlichen mit der weiteren Aufnahme einer stillen Beteiligung der BayBG im Geschäftsjahr 2018 und den damit verbundenen Zinsen und Gewinnanteilen zu tun. Der Aufwand für kurzfristige Zinsen ist mit T€ 288 (Vorjahr T€ 288) gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben.

Das Ergebnis vor Steuern ist aufgrund der dargestellten Einflussfaktoren um 81% auf T€ 117 (Vj. € T€ 603) gesunken.

b. Finanzlage

Die Reiser Simulation and Training GmbH konnte ihre stabile Finanzlage durch Belassung des Jahresüberschusses im Berichtsjahr beibehalten. Die Eigenkapitalquote beträgt im Berichtsjahr 41,6% (Vj. 38,2%)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind um € 2,037 Mio auf € 12,761 Mio (Vj. € 14,798 Mio) gesunken. Die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung liegen mit € 1,506 Mio auf dem Niveau des Vorjahres (Vj. € 1,564 Mio).

Durch die im vierten Quartal 2019 eingegangenen Kundenaufträge hat sich der Forderungsbestand mit insgesamt € 7,814 Mio. zum Bilanzstichtag positiv entwickelt (Vj. € 2,481 Mio). Hier konnten mit den verschiedenen Kunden gute Anzahlungen verhandelt werden.

Zum Bilanzstichtag standen kurzfristige Kreditlinien von gesamt € 9,5 Mio (Vj. € 12,5 Mio) zur Verfügung, die wechselnd in Anspruch genommen wurden.

c. Vermögenslage

Die Finanzanlagen haben sich um 2,4% auf € 4,289 Mio (Vj. € 4,189 Mio) erhöht. Der Erhöhung liegt ein Darlehen in Höhe von 100 TEUR an die Norwegian Competence Centre Helicopters AS zugrunde.

Im Vorratsvermögen konnte der Warenbestand (Bauteile und Komponenten) trotz laufender Aufträge um 9,4% auf € 4,377 Mio (Vj. € 4,833 Mio) reduziert werden.

Der Bestand der in Arbeit befindlichen Projekte hat sich um 31,8% auf € 12,994 Mio (Vj. € 9,862 Mio) erhöht. Solche Veränderungen sind in Abhängigkeit der erreichten Projektfortschritte zum Bilanzstichtag zu sehen.

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Rohertragsmarge ist mit 58% gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben (Vj. 58%).

Die EBITDA-Marge ist auf 10,3% (Vj. 12,1%) gefallen.

Die Eigenkapitalquote (wirtschaftliches EK) beträgt im Berichtsjahr 48,2% (Vj. 44,4%) unter Berücksichtigung der langfristig eingebrachten stillen Beteiligung der BayBG.

III. Prognose-, Chancen und Risikobericht

1. Prognosebericht

Die Auftragslage hat sich zum ersten Quartal 2020 sehr positiv entwickelt. Im zweiten Quartal 2020 wird ein weiterer großvolumiger Kundenauftrag im Bereich der Ausbildungsmittel Eurofighter erwartet.

Mit dem dann vorliegenden Auftragsvolumen ist die Auslastung des Unternehmens bis einschließlich 2021 gesichert.

Mit den vereinbarten Zahlungsplänen innerhalb der Projekte sowie den aufgebauten Finanzierungsstrukturen ist eine störungsfreie Abwicklung der Aufträge stets gewährleistet.

Auch die Ertragspositionen werden sich nach der aktuellen Planung wieder positiv entwickeln. Für das laufende Geschäftsjahr wird wieder mit einem deutlich positiven, siebenstelligen Ergebnis vor Steuern (EBT) gerechnet.

2. Risikobericht

Die Reiser Simulation and Training GmbH gehört in ihren Geschäftsbereichen international zu den technologisch führenden Unternehmen in der Branche. Die Akquisition und Bindung hochqualifizierter Mitarbeiter ist zur Absicherung des erreichten Niveaus von besonderer Bedeutung. Das Unternehmen spricht erfahrene Spezialisten und auch Nachwuchskräfte international an. Dabei sind die zukünftigen Technologiefelder von Bedeutung. Der Firmensitz südlich Münchens ist für Mitarbeiter attraktiv.

Der Absatzmarkt Simulation ist weiterwachsend, er wächst international. Das Vertriebsnetz des Unternehmens muß analog entwickelt werden. Aktivitäten dazu werden durchgeführt.

Die Marktentwicklung verändert auch das Nachfrageverhalten von Kunden nach alternativen Preismodellen und nationalen sowie internationalen Absatzfinanzierungen. Das Unternehmen baut seine Erfahrungen gemeinsam mit Finanzierungspartnern aus.

Das Wachstum des Unternehmens in Verbindung mit den projektgetriebenen Strukturen erfordert eine flexibel dimensionierte Finanzierungsbasis. Diese wird mit geeigneten Partnern weiter ausgebaut.

Auch in der Zukunft wird Großbritannien für das Unternehmen ein wichtiger Absatzmarkt sein. Das Unternehmen hat hier allerdings bereits frühzeitig entsprechende Prüfungen und Maßnahmen eingeleitet, um das Risiko für den Absatz zu minimieren. Durch die Struktur der Aufträge sind wesentliche Risiken wie laufende Warensendungen und damit verbundener Aufwand und Kosten für Zollabwicklung sowie Mitarbeiterentsendung allerdings bereits minimiert.

3. Chancenbericht

Das Unternehmen hat durch die konsequente Weiterentwicklung seiner Produkte und Leistungen den Entwicklungsschritt vom Komponenten- zum Systemhersteller im Bereich der Simulation vollzogen. Basis dafür war eine einheitliche, modulare Softwarearchitektur. Diese Struktur ermöglicht es dem Unternehmen heute, eine Vielzahl unterschiedlicher Produkte mit derselben Software-Struktur herzustellen, die sämtliche Klassen von Simulatoren nach der Einstufung der europäischen (EASA), amerikanischen (FAA) sowie internationalen (ICAO) Luftfahrtbehörden bedient.

Ein weiterer Schwerpunkt im Unternehmen ist die Nachbildung von komplexen Geräten: Cockpits, Triebwerken bis hin zu vollständigen Luftfahrzeugen für alle Arten von Maintenance-Training.

Mit diesem Produkt- und Leistungsportfolio ist das Unternehmen in der Lage die Kundenbasis, die sich bisher nahezu ausschließlich auf die Luftfahrtbranche beschränkt, auf Land- und Maritime Systeme zu erweitern. Diese Möglichkeit der Erweiterung trifft sowohl auf den zivilen- wie auf den militärischen Markt zu.

Durch die Beauftragung sowohl von militärischen als auch von zivilen Kunden hat das Unternehmen die Diversifizierung erfolgreich umgesetzt. Dies dient der Stabilisierung auf dem sich ständig verändernden Markt.

Berg, den 27.01.2020

Florian Reiser, Geschäftsführer
Dr. Roman Sperl, Geschäftsführer

Bilanz zum 31.12.2019

Reiser Simulation and Training GmbH

Berg

AKTIVA

| | Stand am 31.12.2019 | Stand am 31.12.2018 |
|--|------------------------|------------------------|
| | € | € |
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| 1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 4.800.729,00 | 6.492.355,00 |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwert | 3.330,00 | 3.664,00 |
| II. Sachanlagen | | |
| 1. technische Anlagen und Maschinen | 571.310,00 | 725.681,00 |
| 2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 840.352,00 | 924.734,00 |
| III. Finanzanlagen | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 57.622,90 | 57.622,90 |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 4.231.132,77 | 4.131.132,77 |
| | 10.504.476,67 | 12.335.189,67 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Vorräte | | |

| | Stand am 31.12.2019 | Stand am 31.12.2018 |
|---|------------------------|------------------------|
| | € | € |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 4.377.216,00 | 4.832.933,00 |
| 2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen | 12.994.558,00 | 9.861.634,00 |
| abzüglich erhaltene Anzahlungen | -9.590.513,21 | 0,00 |
| 3. geleistete Anzahlungen | 192.538,07 | 323.635,30 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 7.814.621,44 | 2.481.195,81 |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 2.420.372,03 | 2.208.270,82 |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | 1.035.575,39 | 438.389,26 |
| III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | 287.948,83 | 38.363,03 |
| | 19.532.316,55 | 20.184.421,22 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 147.937,56 | 162.157,30 |
| | 30.184.730,78 | 32.681.768,19 |

PASSIVA

| | Stand am 31.12.2019 | Stand am 31.12.2018 |
|---|------------------------|------------------------|
| | € | € |
| A. Eigenkapital | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 26.000,00 | 26.000,00 |
| II. Gewinnvortrag | 12.471.079,88 | 12.057.832,21 |
| III. Jahresüberschuß | 56.625,52 | 413.247,67 |
| | 12.553.705,40 | 12.497.079,88 |
| B. Rückstellungen | | |
| 1. Steuerrückstellungen | 41.696,00 | 69.227,00 |
| 2. Sonstige Rückstellungen | 648.000,00 | 655.925,01 |
| | 689.696,00 | 725.152,01 |
| C. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Verbindlichk.gegenüber Kreditinstituten | 12.761.163,92 | 14.797.929,33 |
| 2. Verbindlichk. aus Lieferungen und Leistungen | 1.506.533,51 | 1.564.019,58 |
| 3. Sonstige Verbindlichkeiten | 2.673.631,95 | 3.097.587,39 |
| | 16.941.329,38 | 19.459.536,30 |
| | 30.184.730,78 | 32.681.768,19 |

Gewinn- und Verlustrechnung 2019

| | 2019 | 2018 |
|--|----------------|----------------|
| | € | € |
| 1. Umsatzerlöse | 23.975.836,65 | 33.972.195,22 |
| 2. Veränderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen | 3.122.924,00 | -4.844.358,00 |
| | 27.098.760,65 | 29.127.837,22 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | 297.258,83 | 196.971,26 |
| 4. Materialaufwand | -11.448.289,55 | -12.330.649,40 |
| | 15.947.729,93 | 16.994.159,08 |
| 5. Personalaufwand | -9.753.191,66 | -9.843.150,10 |
| 6. Abschreibungen | -2.084.157,19 | -2.156.925,53 |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen | -3.387.397,77 | -3.838.880,03 |
| | 722.983,31 | 1.155.203,42 |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 3.738,11 | 14.852,26 |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -610.080,61 | -567.149,78 |
| 10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -54.889,50 | -184.424,60 |
| 11. Sonstige Steuern | -5.125,79 | -5.233,63 |
| Jahresüberschuss | 56.625,52 | 413.247,67 |

Anhang

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss sowie zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft (§ 264 Abs. 1a HGB):

Firma: Reiser Simulation and Training GmbH
 Sitz: 82335 Berg
 Registergericht: München
 Registernummer: HRB 91963

Der Jahresabschluss zum 31.12.2019 für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 der Reiser Simulation and Training GmbH, Berg, wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der neuesten Fassung (n.F.) und des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Das Wahlrecht für den Ausweis von Pflichtangaben wird grundsätzlich dahingehend ausgeübt, dass sämtliche erforderlichen Angaben im Anhang enthalten sind.

Die Gesellschaft erfüllt die Bedingungen einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 HGB.

Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, die weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr einen Betrag ausweisen, werden gemäß § 265 Abs. 8 HGB nicht angegeben. Von den größenabhängigen Erleichterungen des § 276 HGB wurde, ebenso wie von § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB, kein Gebrauch gemacht.

Die Saldovorträge zum 01.01.2019 entsprechen den Ansätzen zum 31.12.2018. Die Bilanzidentität gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 1 HGB ist gewahrt.

1. Anlagevermögen

Die Bilanzierung der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung nutzungsbedingter planmäßiger Abschreibungen. Grundlage hierfür ist die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes (§ 253 Abs. 1 S. 1 und Abs. 3 HGB). Bei den immateriellen Vermögensgegenständen erfolgt die Abschreibung linear. Die beweglichen Anlagegüter werden linear und degressiv abgeschrieben. Bei Zugängen während des Berichtsjahres erfolgten die Abschreibungen zeitanteilig (pro rata temporis). Zugänge mit Anschaffungs- und Herstellungskosten von mehr als 250.-€ und unter 1.000.-€ werden in Einklang mit § 6 Abs. 2a EStG in einen Sammelposten eingestellt und mit einer pauschalen Abschreibungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben.

2. Umlaufvermögen

Die Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, soweit nicht ein niedrigerer Wert geboten ist.

2.1. Vorräte

Unfertige und fertige Erzeugnisse wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlußstichtag angesetzt.

Die Herstellungskosten umfassen die produktionsbezogenen Vollkosten (§ 255 Abs. 2 HGB). Fremdkapitalzinsen kamen nicht zum Ansatz (§ 284 Abs. 2 Nr. 5 HGB). Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen werden, falls vorhanden, offen von den Vorräten abgesetzt ausgewiesen (§ 268 Abs. 5 Satz 2 HGB).

2.2. Forderungen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Erkennbaren Ausfallrisiken wird im Einzelfall durch entsprechende Einzelwertberichtigung Rechnung getragen.

2.3. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel werden zum Nominalwert angesetzt.

3. Rückstellungen

Für erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen werden Rückstellungen mit dem Betrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Diese haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, weshalb eine Abzinsung nach § 253 Abs. 2 nicht vorzunehmen ist.

4. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten kommen mit dem Erfüllungsbetrag zum Ansatz (§ 253 Abs. 1 S. 2 HGB).

5. Verwendung des Jahresergebnisses

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

II. Erläuterungen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung**Bilanz:****Anlagevermögen**

Die nach Bilanzposten gegliederte Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2019 stellt sich wie folgt dar:

| | Anschaffungs-/ Herstellungskst. historisch € | Zugänge/ (Z) Umbuchungen (U) Wj. € | Abgänge/ (A) Umbuchungen (U) Wj. € | Abschreibungen kumuliert € |
|--------------------------------------|---|---|---|----------------------------------|
| A. Anlagevermögen | | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | |

| | Anschaffungs-/ Herstellungskst. historisch | Zugänge/ (Z) Umbuchungen (U) Wj. | Abgänge/ (A) Umbuchungen (U) Wj. | Abschreibungen kumuliert |
|---|--|--|--|-----------------------------|
| | € | € | € | € |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 11.162.236,98 | 26.295,26 (Z) | 1,00 | 6.387.803,24 |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwert | 5.000,00 | 0,00 (Z) | 0,00 | 1.670,00 |
| | 11.167.236,98 | 26.295,26 (Z) | 1,00 | 6.389.473,24 |
| II. Sachanlagen | | | | |
| 1. Technische Anlagen und Maschinen | 1.455.124,71 | 3.300,00 (Z) | 1.320,67 (A) | 887.114,71 |
| 2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstatt. | 2.046.020,16 | 125.170,60 (Z) | 0,00 (A) | 1.330.838,76 |
| | 3.501.144,87 | 128.470,60 (Z) 0,00 (U) | 1.320,67 (A) 0,00 (U) | 2.217.953,47 |
| III. Finanzanlagen | | | | |
| 1. Anteile an verb. Unternehmen | 57.622,90 | 0,00 (Z) | 0,00 | 0,00 |
| 2. Ausleihungen an ver. Unternehmen | 4.131.132,77 | 100.000,00 (Z) | 0,00 (A) | 0,00 |
| | 4.188.755,67 | 100.000,00 (Z) | 0,00 | 0,00 |
| SUMME: | 18.857.137,52 | 254.765,86 (Z) 0,00 (U) | 1.321,67 (A) 0,00 (U) | 8.607.426,71 |
| | | Buchwert 31.12.2019 | Buchwert 31.12.2018 | Abschreibung 2019 |
| | | € | € | € |
| A. Anlagevermögen | | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | | 4.800.729,00 | 6.492.355,00 | 1.717.920,26 |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwert | | 3.330,00 | 3.664,00 | 334,00 |
| | | 4.804.059,00 | 6.496.019,00 | 1.718.254,26 |
| II. Sachanlagen | | | | |
| 1. Technische Anlagen und Maschinen | | 571.310,00 | 725.681,00 | 156.350,33 |
| 2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstatt. | | 840.352,00 | 924.734,00 | 209.552,60 |
| | | 1.411.662,00 | 1.650.415,00 | 365.902,93 |
| III. Finanzanlagen | | | | |
| 1. Anteile an verb. Unternehmen | | 57.622,90 | 57.622,90 | 0,00 |
| 2. Ausleihungen an ver. Unternehmen | | 4.231.132,77 | 4.131.132,77 | 0,00 |
| | | 4.288.755,67 | 4.188.755,67 | 0,00 |
| SUMME: | | 10.504.476,67 | 12.335.189,67 | 2.084.157,19 0,00 |

Umlaufvermögen**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen setzen sich entsprechend ihren Restlaufzeiten wie folgt zusammen:

| | 31.12.2019 | | 31.12.2018 | |
|--|------------|--|------------|--|
| | gesamt | davon mit Restlaufzeit von über einem Jahr | gesamt | davon mit Restlaufzeit von über einem Jahr |
| | T€ | T€ | T€ | T€ |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 7.815 | 0 | 2.481 | 0 |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 2.420 | 0 | 2.208 | 0 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 1.036 | 0 | 439 | 0 |
| | 11.271 | 0 | 5.128 | 0 |

Im Posten „Sonstige Vermögensgegenstände“ sind als antizipative Beträge größeren Umfangs Steuererstattungen i.H.v. T€ 938 (Vj. T€ 312) enthalten.

Passiva:**Gezeichnetes Kapital**

Das gezeichnete Kapital beträgt zum Bilanzstichtag € 26.000,00.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen (T€ 648) enthalten im wesentlichen Verpflichtungen aus dem Personalbereich in Höhe von T€ 539, wobei auf angefallene Überstunden T€ 298 und auf offenen Urlaub T€ 241 entfallen.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeitspiegel:

| Verbindlichkeiten: | gesamt | | | davon Restlaufzeit | | | davon durch Grundpfandr. gesichert |
|--|------------|---------------|-----------------------|--------------------|---------------|-----------------------|------------------------------------|
| | 31.12.2019 | bis zu 1 Jahr | von mehr als 5 Jahren | 31.12.2018 | bis zu 1 Jahr | von mehr als 5 Jahren | |
| | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ | |
| Gegenüber Kreditinstituten | 12.761 | 9.730 | 0 | 14.798 | 10.806 | 417 | 0 |
| Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Aus Lieferungen und Leistungen | 1.506 | 1.506 | 0 | 1.564 | 1.564 | 0 | 0 |
| Gegenüber Gesellschaftern | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 2.674 | 674 | 2.000 | 3.098 | 1.098 | 2.000 | 0 |
| davon | | | | | | | |
| - aus Steuern | (206) | (206) | 0 | (615) | (615) | 0 | |
| - im Rahmen der sozialen Sicherheit | (10) | (10) | 0 | (6) | (6) | 0 | |
| | 16.941 | 11.910 | 2.000 | 19.460 | 13.468 | 2.417 | 0 |

Finanzielle Verpflichtungen

Es besteht eine stille Beteiligung der BayBG. Die Beteiligung hat eine Laufzeit bis März 2027. Es wurde Nachrangigkeit vereinbart, die Teilnahme am Verlust ist ausgeschlossen.

Gewinn- und Verlustrechnung:

Die Gesellschaft hat ein Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Sonstige betriebliche Erträge

Im Berichtsjahr beliefen sich die sonstigen betrieblichen Erträge auf T€ 297 (Vj.: T€ 197).

Es lagen außerordentliche Erträge i.H.v. T€ 0 (T€ 13) sowie periodenfremde Aufwendungen i.H.v. T€ 3 (T€ 2) vor (§ 285 Nr. 31 und 32 HGB).

III. Sonstige Angaben

Anzahl der Mitarbeiter

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter betrug im Jahre 2019: 149 (Vorjahr: 150).

| 2019 | | | | |
|----------|-------------|-----------|--------|--|
| Arbeiter | Angestellte | Aushilfen | gesamt | |
| 75 | 42 | 32 | 149 | |

Die aufgeführte Anzahl der Arbeitnehmer umfasst alle Arbeitnehmer der Gesellschaft inklusive Teilzeitkräfte. Überdies beschäftigte die Reiser Simulation and Training GmbH durchschnittlich 8 zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigte.

Haftungsverhältnisse

Gemäß § 268 Abs.7 HGB waren zum Bilanzstichtag folgende Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB anzugeben:

Gesamtschuldnerische Mithaftung Bankdarlehen der Reiser Flight Training GmbH.

Saldo 31.12.2019: T€ 6.230.

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Es wird die Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

Auf § 285 Nr. 17 HGB i.V.m. § 288 Abs. 2 wird verwiesen.

IV. Geschäftsführung

Geschäftsführer

Herr Florian Reiser, Kaufmann

Herr Dr. Roman Sperl, Ingenieur für Luftfahrttechnik

V. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind

Im Zeitraum seit Ende des Wirtschaftsjahres 2019 bis zur Aufstellung des vorliegenden Lageberichtes sind keine wesentlichen Vorgänge, welche die Lage der Gesellschaft erheblich beeinflussen könnten, bekannt geworden (§ 285 Nr. 33 HGB).

Berg, den 27.01.2020

Die Geschäftsleitung**Florian Reiser****Dr. Roman Sperl****Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Ich habe den Jahresabschluß - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang (unter Einbeziehung der Buchführung) - und den Lagebericht der Fa. Reiser Simulation and Training GmbH für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluß und Lagebericht liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluß unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe die Jahresabschlußprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlußprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen, daß Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluß unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse der Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartung über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluß und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfaßt die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluß den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluß, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung dar.

Wolfratshausen, den 10.02.2020**Dr. Anton Gaal, Wirtschaftsprüfer**